[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-463300

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

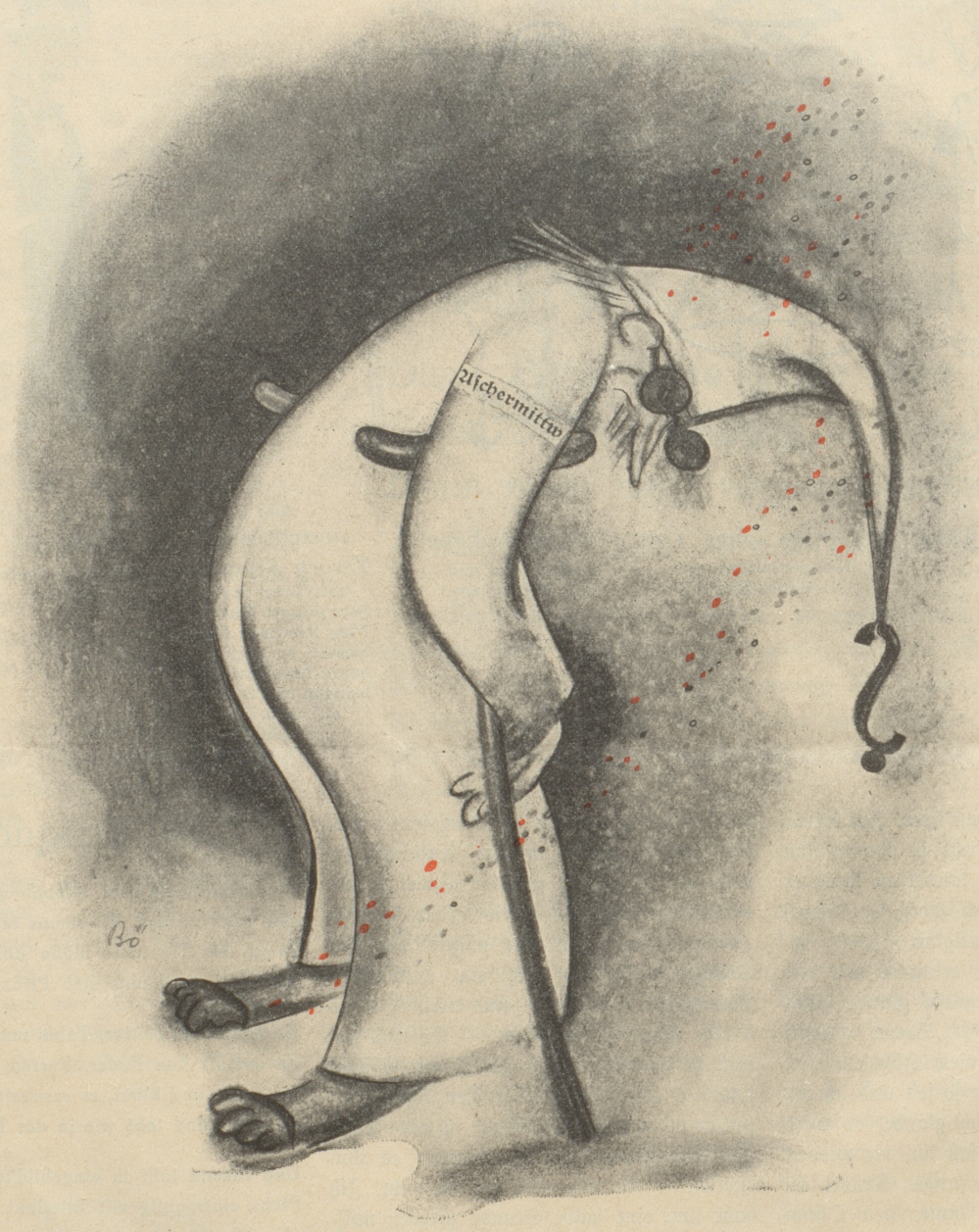
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FASNACHT 1931

Leichtsinn mit Einschränkung



Herr Kümmerli geht vorsichtigerweise als Krise.

RAUCHT PONY
BURGERS MILDE STUMPEN
Nikotinschwach und doch aromatisch
Gelbe Packung 80 Cts. – Weiße Packung Fr. 1.–
Feine Derby Burger 10 Stück Fr. 2.–

Der Steuerbeamte: „Ihr Beruf?"

Der Gefragte: „Mineraloge!"

Der Steuerbeamte: „Wissen Sie, das gibts bei uns nicht, solche Umschreibungen! Bei uns heißt das klipp und klar wie sichs gehört: Mineralwasserfabrikant!"

*

„Führen Sie unsichtbare Haarnetze?"

„Jawohl, mein Fräulein!"

„Kann ich mal eins sehen?"

„Gestatten Sie, mein Fräulein, daß ich Ihnen zu Ihrer ersten Verlobung meine herzlichsten Glückwünsche ausspreche."

*

Beim Schulfest sitzt Bubi hoch auf Vaters Schulter, und langweilt sich bei einer langen Rede. „Wer ist denn das, der da redet?" fragt er. — „Der Herr Pfarrer!" — Da klagt der Kleine: „Warum tut denn der so lang pfarrere?"